

Die geheimnisvolle Radiostation.

Achtung: Hier General Kutepow!

Eine geheimnisvolle Radiostation macht zurzeit der Sowjetregierung nicht wenig Kopfzerbrechen. Das ganze Gebiet des Riesengebietes der Sowjetunion von der europäischen Grenze bis Wladivostok wird von den Wellen einer unbekannten Funkanlage dauernd gestört. Die Radiostation läßt sich sogar im fernsten Osten ganz deutlich hören. Eine Stimme, von der man nicht weiß, zu wem sie gehört, flüstert die Bevölkerung der Sowjetunion über die Stimmung der Emigration im Ausland auf. Die Station meldet sich jedesmal als Radiostation des Generals Kutepow.

Ihre Stärke ist sehr groß und sie scheint, Erklärungen von Sachverständigen zufolge, sich irgendwo in Europa zu befinden, wahrscheinlich in Frankreich. Die Radiostation des Generals Kutepow, dessen Schicksal immer noch ein Rätsel ist, meldet sich jeden Dienstag,

Donnerstag und Sonntag um 10 Uhr abends fernöstlicher Zeit. Ein Redner erzählt von den neuesten politischen Nachrichten in Westeuropa, die der russische Zeitungen dank der Sowjetrussischen Zensur nicht immer erreichen. Nach jeder Nachricht wird eine Musiknummer gespielt, und zwar größtenteils russische Volkslieder und Tänze. Die Funktion arbeitet auf kurzen Wellen, wobei der Empfang der Radioapparate, die in Sowjetrußland alle auf Kurzwellen eingestellt sind, ausgerechnet ist. Allerdings versuchen die amtlichen Radiostationen, den Empfang der Kutepow-Station zu stören. Für die russischen Radiolisten ist es jedoch eine Leichtigkeit, ihren Apparat auf die Kutepow-Station umzustellen.

Die Sendungen der rätselhaften Radioanlage, die auch in Moskau empfangen und mit großem Interesse verfolgt werden, sind das Tagesgespräch in ganz Sowjetrußland.

Aus Westdeutschland.

Eine Erklärung des Fliegers Raab.

× Regensburg, 19. Sept.

Der Rechtsbeistand des Fliegers Raab teilt folgendes mit: Durch die deutsche Presse läuft eine Meldung, wonach Raab nach Unterstellungen von unter Mitnahme wichtiger Konstruktionszeichnungen und zahlreicher Aktenmaterials nach Amerika geflüchtet sei. Die Information der deutschen Öffentlichkeit ist in allen Punkten unrichtig.

1. Herr Raab befindet sich wegen Abflusses wichtiger Geschäfte in Amerika.

2. Bei diesen Verhandlungen sind natürlich Bauspausen gewisser Konstruktionszeichnungen notwendig, und aus diesem Grunde auch mitgenommen. Aktenmaterial hat Herr Raab nur insoweit anderweitig sichergestellt, als es zur Klarstellung seiner Rechtsansprüche benötigt.

3. Von Unterstellungen irgendwelcher Art kann überhaupt keine Rede sein. Die Reise wird aus privaten, Herrn Raab von dritter Seite zur Verfügung gestellten Mitteln bestritten.

4. Raab hat bereits die Rheinische Luftfahrtindustrie von Amerika aus von dem Stand der Verhandlungen verständigt.

Im übrigen wird unter Mitnahme weiterer Erklärungen auf den demnächstigen Ausgang des Rechtsstreites verwiesen.

Erster Tag der Kölner Herbstmesse.

× Köln, 20. September.

Über den ersten Tag der Kölner Herbstmesse teilt die Messeleitung mit: Da die Kölner Herbstmesse mit Rücksicht auf die Reichstagswahl und die bevorstehenden jüdischen Feiertage auf Wunsch der Aussteller an einem Montagabend beginnen mußte, war vorzusehen, daß der erste Tag äußerlich nicht das Bild bieten konnte, wie man es von den bisherigen Messen gewohnt ist. In den Messehallen herrschte am ersten Tage nicht das lebhafteste Treiben wie sonst am Eröffnungstage der Messe. Jedoch sah man, besonders in den Nachmittagstunden, viele Interessenten in der Festhalle, Büro, Vertrieb und Werbung, und auch in der Festhalle und in der Abteilung Haus- und Wohnbedarf wurden schon vornehmlich von auswärtigen Einkäufern Geschäfte abgeschlossen; aber den Hauptbesuch erwarteten die Aussteller erst am heutigen Samstag und besonders am Sonntag. Man muß dabei berücksichtigen, daß der Freitag und Samstag für die Betriebe Sonntage sind und die Unternehmer an diesen Tagen schwer abkömmlich sind. So ist damit zu rechnen, daß die Messe hinsichtlich des Besuchs diesmal einen umgekehrten Verlauf nimmt als bisher und erst am dritten Tage den Hauptbesuch sieht.

Die mit der Festhalle, Büro, Vertrieb und Werbung verbundenen Vortragsveranstaltungen begannen am Freitag nachmittag mit zwei Vorträgen über eisenbahntechnische Fragen. Es sprachen Reichsbahndirektor Leitz und Reichsbahndirektor Geh. Reg. Rat Sommerlatte-Berlin. Beide Vorträge waren gut besucht.

Die Organisationschau der Stadt Köln in der Sonderausstellung, Büro, Vertrieb und Werbung, die die neuesten Arbeitsmethoden einer Verwaltung praktisch vorführt und auch Auschnitte aus den Arbeitsweisen technischer Dienststellen zeigt, bildet durch ihre multimedialen Aufmachung und gemeinverständliche Art der Darstellung einen Hauptanziehungspunkt der Ausstellung.

Raubüberfall am hellen Tage

× Dortmund, 20. Sept.

Am Freitag nachmittag wurden zwei Schwere von der Clausstraße von drei Männern auf der Leuchtbühnenstraße überfallen und geschlagen. Die Raubüberfälle versuchten dann die beiden Männer zu berauben. Ein Polizeiwachmeister, der sofort hinzutrat, wurde ebenfalls von ihnen mißhandelt und mußte, um sich durchzusetzen, von seinem Gummiknüppel Gebrauch machen. Als er die drei zur Wache bringen wollte, versuchte der eine zu entfliehen. Durch zwei Schreckschüsse wurde er aber gezwungen, seine Wäsche aufzugeben. Auf der Polizeiwache wurden bei den Tätern zwei Dolchmesser vorgefunden.

× Münster, 18. Sept. 26 Jahre und 17 mal bestraft.

Aus der Haft vorgeführt erscheint der Maurer August B., der sich mit seinen 26 Jahren nurmehr zum 17. Male zu verantworten hat. Er hatte im Juni d. J. gerade eine mehrjährige Freiheitsstrafe hinter sich und befand sich erst wenige Tage wieder in Freiheit, als er auf dem Bismarckhof zu Münster in die Wohnung einer alten Frau einbrach, die offen war. Schnurstracks ging er in ein Zimmer; hier hatte er sich mit einem Kissen auf den Boden gelegt und schlief. Er hatte einen Bargeldbetrag von 12 Mark, einen wertvollen goldenen Damenring von über 200 Mark Wert und ein Ei mit sich. Angeblich, so erklärte er, sei er vor dem Richter, hätten seine Eltern und er sich in großer Not befunden und deshalb habe er die Sachen gestohlen. B. weigerte sich aber mit seiner Notlage zu kämpfen, nicht daraus hervor, daß er die gestohlenen Sachen in einer Kiste in der Wohnung versteckt hatte. Für seinen Ring fand er augenblicklich keinen Abnehmer. Deshalb schenkte er ihn einer früheren Freundin, die ihn natürlich gerne annahm, wohl den Wert des Ringes erkennend. Die Polizei forschte eifrig hinter den gestohlenen Sachen her und sie hatte auch bald als Täter B. festgestellt. Dieser leugnete schließlich auch nicht mehr und verriet auch, wo der goldene Ring geblieben war. Frau Johanna B., an der Gerichtsstelle auch keine unbekannte Person mehr, befand sich gerade dort, als der Polizeibeamte sie stellte und sie schließlich, aber bestimmter Form den goldenen Ring vom Finger der Johanna zurückverlangte. So kamen die gestohlenen Sachen, da die Eltern des B. die 12 Mark

zurückzahlten, in die Hände der Bestohlenen. B. wurde jetzt als Dieb im Straßschärfen-Rückfalle abgeurteilt. Das Urteil lautete gegen ihn auf neun Monate Gefängnis. Frau B. erhielt als Helferin eine Gefängnisstrafe von zwei Wochen, die ihr auf Bewährung gesetzt wurde. Bei dem Verurteilten B. handelt es sich um die Person, die in der Nacht zum Montag im hiesigen Bahnhof einen Bahnpolizisten mit einem Messer verletzten und ebenfalls in Haft genommen wurde.

× Wanne-Eickel, 20. Sept. Betrüger an der Arbeit. Ein Reisender aus Wanne-Eickel, vor dem bereits vor einiger Zeit in der Presse gewarnt wurde, versucht auch weiterhin sich Gelder (Anzahlungen) zu erschwindeln, indem er bei Leuten vorpricht und dort gebrauchte oder neue Maschinen zu mäßigem Preis zum Kauf anbietet. Er verspricht, die Maschine am nächsten Tage zu liefern. Zur Verführung der Leute schließt er einen schriftlichen Kaufvertrag, in dem er sich verpflichtet, die Maschine zurückzunehmen und die Anzahlung zurückzugeben, falls die Maschine nicht zugehen sollte. Als Anzahlung fordert er sofort Beträge in Höhe von 5 bis 20 Mark, die auch in verschiedenen Fällen gezahlt worden sind. Die Maschine wird jedoch nicht geliefert, und die Käufer sind um die Anzahlung betrogen. Es wird daher nochmals vor ihm gewarnt. Betrüger: 39 Jahre alt, 1,80 Meter groß, kräftig, blondes Haar, kleiner, gelblicher Schnurrbart, ovales Gesicht, hohe Stirn, braune Augen und lila-schwarze Zähne. Er wechselt oft seine Kleidung.

× Essen, 20. Sept. Selbstmord oder Verbrechen? Gestern kurz nach 13 Uhr wurde der Morbommision gemeldet, daß in dem kleinen Waldhau an der Ecke Altesfeld und Bundesstraße im Stadtteil Altesfeld ein junges Mädchen tot aufgefunden sei. Die Morbommision fuhr sofort zum Fundort und stellte fest, daß die Leiche, die unter einem Baum lag, einen dünn zusammengeknüllten Strick um den Hals hatte. Der Strick wurde etwa in der Mitte abgerissen. Der andere Teil wurde am Baumstamm in 1,75 m Höhe befestigt vorgefunden. Im Hand der Vermisstenkartei wurde die Leiche als die des 15. d. Mts. vermerkt. Gemeldet 25 Jahre alte Ehefrau L. aus Essen. Sie lebte von ihrem Mann getrennt. Die Morbommision ist mit der Feststellung der Todesursache beschäftigt. Die Obduktion der Leiche wird vorgenommen.

× Hagen, 19. Sept. Rastort bei Unfall getötet. Die Frau eines Landwirts war auf dem Wege mit dem Entfernen von Unkraut beschäftigt, als ihr der Saft einer Unkrautpflanze ins Auge spritzte. Die Frau verspürte sofort heftige Schmerzen und ist in derselben Nacht an beiden Augen völlig erblindet. Ob es der Rast der Ärzte gelingt, der Frau das Augenlicht wieder zu geben, ist fraglich.

× Kassel, 19. Sept. Beide Hände abgerissen. Als der Fahrer eines nach Kassel fahrenden D-Zuges beide Hände zum Lokomotivfenster hinausreichte, riß ihm in der Nähe des Bahnhofs Gerleshausen ein aus entgegengesetzter Richtung kommender Personenzug beide Hände fort. Der Unglückliche, der in das Kasserer Krankenhaus geschafft wurde, war von einer offenen Wunde des Kopfes getroffen worden.

× Derselbe, 19. Sept. Gefährliches Spiel. Anlässlich einer Schüleraufführung des hier gastierenden Zirkus-Barum hat die Jugend auch die Tätigkeit der Feuerkünstler gesehen. Einige 12- und 13jährige Jungen wollten den Gauklern gleichtun und bestimmten einen Schüler, Benja zu trinken, während es die anderen anzusehen. Bei der nun folgenden Explosion wurde der Junge über dem Gesicht und am Kopf zugerichtet und sofort dem Krankenhaus zugeführt.

× Trier, 19. Sept. Zum französischen Rekruten gemacht. Ein junger Mann aus Trier, der vor einiger Zeit infolge Arbeitslosigkeit in seinem Heimatort eine Stelle in Lothringen angenommen hatte, wurde am vergangenen Samstag, als er den Sonntag über zu seinen Eltern nach Hause fahren wollte, auf dem Grenzbahnhof Sied (Obermosel) von französischen Gendarmen verhaftet und ins Gefängnis nach Metz überführt. Zwei Tage später wurde er einem Truppenteil im Inneren Frankreichs.

Capitol-Theater Bocholt.

sta. Bocholt, 21. Sept. Anlässlich seines 3-jährigen Bestehens hat das Capitol-Theater in dieser Woche ein Programm herausgebracht, das an Willkürlichkeit und Qualität wohl kaum überboten werden kann. Zunächst muß das russische Künstler-Ensemble „Wolga“ erwähnt werden, das sich sehr rasch die Herzen des Publikums erobert hatte. Die Beherrschung der einzelnen Instrumente ist geradezu verblüffend. Sowohl in den vortönen, als auch bei den instrumentalen Vorträgen wird eine Eckenmäßigkeit und Blauschönheit gezeigt, die sicherlich nicht so leicht erreicht wird. Die mit großer Sorgfalt einstudierten Läufe wurden ebenfalls vom Publikum beifallsfroh aufgenommen. — In dem 10-aktigen Film „Das Wolga-Mädchen“ spielt Evelyn Scott die Titelfigur. Es ist die Liebesgeschichte eines russischen Offiziers zu einem Bauernmädchen, das nach allerhand Wirnissen doch noch sein

reichs zugewiesen und dort in tschechische Uniform gekleidet. Der Vater des jungen Mannes besitzt die bayerische Staatsangehörigkeit und arbeitete vor dem Krieg in Elsfeld-Lothringen, hat jedoch seine Nationalität nicht aufgegeben. Die Einführung des Sohnes in die französische Armee war also nicht erfolgreich erfolgt. Der Vater, der erst am Donnerstag von der Verhaftung seines Sohnes erfuhr, hat sofort bei der Trübsal Regierung Schritte unternommen, um die Verlegung des Nationalitätsrechts des Sohnes rückgängig zu machen.

Diebstahl, 19. Sept. Uebler Brandgeruch bewahrt vor dem Tode. Der Landwirt Christian Wüller erwachte nachts gegen 2,30 Uhr wegen heftigen Brandgeruchs. Als er die Augen aufschlug, war sein Schlafzimmer in roten Feuer zu sehen. Der Mann zog sich sofort an, eilte aus dem Hause und rettete das Vieh. Dann sah er auch schon, wie die Decke seines Schlafzimmers durchbrach. Keine halbe Stunde hatte er später erwachen dürfen, sonst wäre er bestimmt nicht lebend aus dem Feuermeer mehr herausgekommen.

Düren, 19. Sept. Rastier Schmuggler. Gestern fand hier ein 40-jähriger Monteur von Düren wegen Schmuggels vor dem Gericht, den ein Sachverständiger als einen der besten Schmuggler bezeichnete. Der Staatsanwalt beantragte zehn Monate Gefängnis, wonach der Angeklagte die Ladung einer Frau aus der belgischen Bahnhofswirtschaft verlangte, sonst erklärte er die Verladung für beendet. Als der Vorsitzende bemerkte, daß dies keine Sache sei, schickte der Monteur zum Ausgang, wo man vorfand zwei Zigarettenmehlfässer, die die Frau des Angeklagten schmuggelte. Die Frau des Angeklagten flüchtete sich an ihn und beschwor ihn, sich doch nicht unglücklich zu machen. Dabei führte der Mann mit der Frau auf die Zeugenbank. Schließlich gelang es den Beamten, den sich wie tollkühnig verhaltenden Angeklagten zu fassen. Seine Frau war im Gerichtssaal eine Panik entfallen. Der Schmuggler, der noch einmal einen Fluchtversuch machte, wurde abgeführt und in Abwesenheit zu neun Monaten Gefängnis verurteilt.

Handel und Wirtschaft.

Berliner Börse.

× Berlin, 20. Sept. Die Rückgänge der deutschen Werte im Ausland zogen, wie auch nicht anders zu erwarten war, an der heutigen Börse neue Kursabschwüche nach sich. Man nannte vormittags und an der Vorbörsen nur sehr vorläufige Taxen, da einerseits bekannt war, daß aus dem Auslande Verkaufsaufträge eingegangen waren, man jedoch andererseits nicht übersehen konnte, inwieweit die Banken intervenieren würden. Ansehend beachteten die maßgeblichen Stellen keine allzu starke Stützung, da man die Ansicht vertritt, daß jeder Eingriff ziemlich zwecklos sei, bevor sich die Preisbewegung nicht selbst ausgelassen habe. Immerhin haben die Großbanken heute ihre in sich aufgenommen, ohne daß jedoch dadurch verhindert wurde, daß die Eröffnung immer noch 1 bis 3 Proz. unter gestrigem Schluss lag. Wenn es auch zu Beginn des offiziellen Verkehrs nicht ganz so schwach, wie befürchtet wurde, so erzielten eine Reihe von Werten dennoch mit Minus-Zeichen und die Verluste der Spitzenwerte betrugen bis zu 9 1/2 Proz. In den besonders schwach veranlagten Werten, wie Polphon, Schubert und Salzer, Spiralfäden usw. sprach man von Exekutionen.

Der Kurs der Youngsleihe soll in Holland, Zürich und London heute bis auf 77-77 1/2 Prozent zurückgegangen sein. Im Verlaufe des Tages tendenz zunächst weiter zur Schwäche, und es traten neue Rückgänge von 1 bis 2 Prozent ein. Salbdefur lagen vorübergehend um 3 1/2 Prozent gedrückt. Später besserte sich die Stimmung, zumal die „B. Z.“ meldete, daß heute fällige amerikanische Kredite bei den Großbanken ohne jede Einschränkung zu durchaus günstigen Bedingungen verlängert worden seien und daß aus New York Nachrichten vorlägen, in denen die Gerichte, die an der Revision des New Yorker Börsen kurlierten, als reine Baillie-maneuver bezeichnet wurden. Auf Deduktionen wurden die Verluste teilweise wieder aufgehoben. Im allgemeinen bewegten sich die Kurse bei sehr nervöser Stimmung bis etwa 1 Prozent über oder unter der Eröffnung. Bergmann waren 3 Prozent schwächer, Spiralfäden, Schubert und Salzer, Karstadt usw. konnten bis zu 3 Prozent gewinnen. Anleihen etwas schwächer; von Ausländern gaben Bosnier bis zu 1 1/2 Prozent nach. In Pfandbriefen fanden größere Erleichterungen statt, die nur zu wesentlich schwächeren Kursen unterliefen. Reichsschuldschuldensforderungen waren bis zu 1 1/2 Prozent gedrückt. Devisen nur wenig verändert. Buenos schwach. Am Geldmarkt lag Tagesgeld auf 3 1/2 bis 5 1/2 Prozent an. Der Privatdiskont wurde für beide Sichten um je 1/2 Prozent auf 3 1/2 Prozent erhöht.

Märkte.

Produktenbericht.

× Berlin, 20. Sept. Die Wochenschlussbörsen zeigten für beide Progetreiden in wäherer Veranlagung. Am Lieferungsmarkt hatte sich bereits am Schluss der gestrigen Börse und in Nachmittagsverkehr fürzere

Realisationsneigung gezeigt, und heute lagen die ersten Notierungen 2 bis 3 1/2 Mark unter dem gestrigen Schluss. Im Promptgeschäft war mäßiger Wagnisweisen weniger reichlich angeboten, die Käufer blieben jedoch vorsichtig, da eine einbüßende Endabrechnung bezüglich der Höhe des Veranlagungsanges noch nicht gefallen ist. Nach den neuesten Berichten rechnet man mit einer Erhöhung auf 70 Prozent. Weizen zur Rohverladung ist auf den verschiedenen deutschen Produktionsgebieten reichlich angeboten und wird etwa 2 Mark niedriger bewertet. Die Lage Situation zeigt sich am Roggenmarkt. Zur Rohverladung liegt lediglich Angebot in bahnhöfender Ware vor, sonst sind die Verkäufer zurückhaltender, dagegen war Rohroggen weiter über Bedarf angeboten und im Preise 2 Mark rückgängig. Das Weizenmehl 1. Klasse ist nach dem vorübergehenden Aufschwung der Nachfrage wieder sehr ruhig geworden. Auf Roggenmehl wird nur für den laufenden Bedarf gekauft, die Forderungen lauten entgegenkommender. Hafer ist über Bedarf offeriert und findet nur in guten Qualitäten Beachtung. Gerste weiter ruhig.

Produktenbericht.

× Berlin, 20. Sept. Weizen 233-234, Sept. 251, Okt. 253, Dez. 264, März 272, Roggen 163, Sept. 177, Okt. 177-178, Dez. 190, März 190-195, Weizen 158 bis 160, Sept. 163, Okt. 165, Dez. 163-165, Weizen 158 bis 173, März 186-188, Weizenmehl 27, 28-35, 60; Roggenmehl 23, 50-27; Weizenklein 8, 75-9, Roggenklein 8, 25-8, 50; Vitoriaerbsen 30-34; Futtererbsen 19-21; Bohnen 20-21; Ackerbohnen 17-18; Weizen 20-22; Rapssamen 9, 80-10, 20; Runkeln 17, 30-17, 80; Sojaextraktionsöl 14-14, 80.

Bremer Baumwoll.

× Bremen, 20. Sept. Jan. 1133 B, 1180 G; März 1203 B, 1199 G; Mai 1220 B, 1217 G; Juli 1236 B, 1235 G; Okt. 1149 B, 1143 G; Dez. 1178 B, 1170 G. Tendenz: stetig; loco 1239.

Liverpooler Baumwoll.

× Liverpool, 20. Sept. Jan. 596, Febr. 599, März 606, April 609, Mai 615, Juni 619, Juli 623, August 628, Sept. 589, Okt. 585, Nov. 588, Dez. 592, Sept. 31 629, Jan. 32 638, Loco 619, Tagesmarkt 14, 300. Tagesloco verkaufte 5000, Exportverkaufte 500, Egypt. Upper 8, 60 fair loco 842. Tendenz: ruhig.

Ostindische Baumwolle.

× Liverpool, 20. Sept. Loco M. G. Surtee fully good 520, Loco M. G. Broad fully good 420, Loco M. G. Americ. Sindh/Bunjab 390, Loco M. G. Nr. 1 Datta fully good 380, Loco M. G. Bengal fully good 350, Loco M. G. Bengal superfine 385, Loco M. G. Scinde fully good 350, Loco M. G. Scinde superfine 385.

Die Motor-Kritik von Mitte Juni 1930 schreibt über FORD unter dem Titel:

Welchen Wagen soll ich mir anschaffen?

Der unter den leistungsfähigsten sparsamsten Wagen dürfte der FORD sein. Ein richtiger Bulle, anspruchslos, unempfindlich, billig in Anschaffung und Betrieb. Für den Geschäftsmann, den Arzt, überhaupt den Mann, der sich sagen muß, „fahr oder stirb“, der einzig wahre.

Fischer & Co. GmbH., Münster i. W.

FORD-Generalvertretung
größtes FORD-Reparaturwerk Deutschlands.

mittags 12 Uhr. Am Freitag, den 20. September wird in Bocholt (Bürgerzug) ein Gespräch abgehalten.

× Gemen, 21. September. Unfall. Ein bei einem Fuhrunternehmer B. beschäftigter Fuhrknecht A. B. von hier erlitt Donnerstagabend beim Abladen von Langholz einen Unfall. Ein bereits abgeladener Langbaum schneifte zurück und traf den Bedauernswerten gegen den Unterarm. Mit starker Verletzung des Fuhrknechts wurde der Verletzte dem Marien-Hospital Borken zugeführt.

× Bielefeld, 21. September. Seinen 80. Geburtstag konnte unser allverehrter Rikter Josef Volts zu Anfang der Woche in voller körperlicher und geistiger Rüstigkeit begehen. Aus diesem Anlaß wurde ihm in seiner Familie eine würdige Feier veranstaltet.

× Bielefeld, 21. September. Jagdunfall. Am Mittwoch wurde in der gräflichen Eigenjagd am Hochmoor an der Grenze der Langerloher Gemeindejagd ein mit Schrot gekesselter Rebhuhn gefunden.

Dienstag, den 20. Sept.

geschlossen.

C. B. Löwenstein
Jakob Meier
Warenhaus

A. Woyl.

Leinwand
Doppelfarben
Lohns

LUHNS

Leinwand
Doppelfarben
Lohns

Restaurant KNOOP
Sonntag:
Unterhaltungsmusik.
Vormittags 11 bis 1 Uhr
Nachmittags ab 4 Uhr
Trio Draeger

Auf zur Kirmes in Barlo!
am 21. und 22. September.

Am Sonntag, dem 21. September findet im festlich dekorierten Schützenzelt des Herrn Hogenkamp sowie in meinem festlich dekorierten Saale

Großer Festball
statt. Anfang 4 1/2 Uhr.
Im Festzelt wird Eintrittsgeld erhoben. Im Saale Eintritt frei.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Es ladet freundlichst ein
Anton Wissing.
NB. Omnibusverkehr ab 2 Uhr von Bocholt - Markt. Bahnverbindung ab Bocholt 2.25 und 4.16 Uhr.

Kirmesmontag feiert der
Junggesellen-Schützenverein
sein diesjähriges
SCHÜTZENFEST
7 Uhr: Gemeinsamer Kirchgang. — 8 Uhr: Antreten der Schützen am Vereinskloster. Abzeichen und Schützenband sind anzulegen. Anschließend Vogelschießen. Nach gefallenen Königsstich: Proklamierung des neuen Königs. Nachmittags 3 Uhr: Antreten der Schützen, Abholen des Königs, Zug durch den Ort und
KRÖNUNGSBALL
Der Vorstand.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Der Vereinswirt.
Fahrradstand am Zelt. — An beiden Tagen Omnibusverkehr ab 2 Uhr. 6555g

Kirmes in Barlo!

An beiden Kirmestagen
Sonntag und Montag, im festlich dekorierten Zelt

TANZ

Die Musik wird ausgeführt von der Menke'schen Kapelle, unter persönlicher Leitung des Herrn Hermann Menke.

Spiegelglatte Tanzfläche. Dortm. Kronenbier Omnibusverkehr 1/2 stündlich.

Außerdem bringe ich mein

RESTAURANT
für die Kirmestage in empfehlende Erinnerung.
Für vergnügte Stunden sorgt der bekannte
Klavier- u. Vortragskünstler Franz Menn
la. Getränke. Anerkannt gute Küche.
Es ladet ein der Festwirt 6545g
G. Salemink.

Gehen Sie zum
Café - Restaurant Johann Imping
Am Sonntag
großer
Erstklassige Musik.
Gepflegtes DABier
Reiche Auswahl in Torten und Gebäck! la. Kaffee!
Eis und Eisgetränke.

Restaurant A. Overbeck.
Sonntag
Künstlerkonzert
mit Tanzeinlagen.

Zur Glocke.
Reinhold Elting.
Sonntag von 5 Uhr an
KONZERT

Verfügen Sie nicht
bei Bedarf in
Platten
mein reichsortiertes
Lager in
la. Platten und Wand-
platten
zu bestmöglicher, neuerer
günstiger Preise. 6386
Joh. Wilms,
Kaiser-Friedr.-Str. 21.
Befestete 2390II

Wohnung
(3 Zimmer u. Bade-
zimmer) in ange-
nehmster Lage, per
1. Nov. d. J. zu ver-
mieten.
Offerten u. Nr. 2390
an die Geschäftsstelle
erbeten.

Für braves fest.
Mädchen
**Halbtags-
stelle**
gefragt.
Kath. Mädchen aus-
gewünscht, Bocholt,
Südstr.

Café-Restaurant Kaisereck
Sonntag ab 5 Uhr 6550a
Konzert
mit Tanzeinlagen.

Restaurations
Im Krug zum grünen Kranze
Sonntag von 8 Uhr an
KONZERT
Es ladet frdl. ein 6549c
J. Telake.

Hotel Lindenhof.
Samstag und Sonntag
Konzert und Tanztee
Erstklassige Darbietungen des
größtbesetzten
Salon- und Jazzorchesters.
Als Künstler-Einlage der rheinische
Komiker
Wilhelm Röllar
bestens bekannt aus früheren Ensemble-
Gastspielen.
2389g Freier Eintritt!

Gasthof Kaiser-Friedrich-Halle
Sonntag, 21. Sept.
ab 6 Uhr
GARTEN-KONZERT
mit Tanz im Freien.
Erstklassige Musik.
Es ladet freundlichst ein
Joh. Terhorst, Dingenerstr. 27.
Bei schlechter Witterung findet das
Konzert im Saale statt. 6554g

Café Eilers
Sonntag nachm. ab 5 Uhr
KONZERT
ab 7 Uhr 6557c
Tanzeinlagen.
Zum Ausschank gelangt das beliebte
Stiftsbier (hell, dunkel).

Restaurant Jahreszeiten
Sonntag
Konzert
mit Tanzeinlagen.
Erstklassige Musik.
Es ladet frdl. ein 6549c
Alois Jittng.

Zum Allerhöchsten
Sonntag nachmittag
Gartenkonzert
unter Mitwirkung des
Quartett-Vereins Bocholt e. V.
Dirigent: Oberlehrer Spiekermann.
Anfang 4 Uhr. 2588c

„Gut Hünting“
Samstag abend 8 Uhr
KONZERT
Sonntag ab 4 Uhr
KONZERT
Die Musik wird ausgeführt von den fidele
Rheinländern. 6569c

Restaurant 6548g
Wilh. Großwiele
Sonntag, den 21. September:
Konzert.

HERBST steht vor den Türen - alles
kündet sein Kommen - alles mahnt:
Denke daran - sorge vor - rüste dich!

Da kommt die Bot'schaft allen Damen
wie gerufen: Unsere Herbst-Neuheiten
sind eingetroffen -
vollzählig - und so schön - so recht geeignet
für die kommende Zeit!

Wie wär's: Besichtigen! Prüfen! Ist das
für mich - ist's dieser Mantel,
der mich zieren, schützen soll - und dieses
Kleid - und das? Wie wär's?
Die Zeit ist da - lange dürfen Sie nicht
warten... also zu uns - zum Einkauf Ihrer
schönsten Herbst- und Winterfreude!



Alle Angebote - zeitgemäß preiswürdig!

Geschäftsverlegung

Einer werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich
das von mir bisher im Mittelstandshaus geführte
Damenputzgeschäft
inzwischen in das ehemalige Haus Nordallee 41
verlegt habe. Mein Bestreben ist weiterhin, meiner
w. Kundschaft mit mitemer und besserem Genre in
bester Verarbeitung zu angemessenen Preisen zu
dienen, was mir durch Verlegung des Geschäftes
mit der zwangsläufigen Senkung meiner Betriebs-
kosten möglich ist. Für das mir bisher geschenkte
Vertrauen danke ich und bitte, mir dasselbe auch
weiterhin in vollem Maße erhalten zu wollen.

Hochachtend
Frau Ww. Maria Weinem
geb. Timmermann. Nordallee 41.

Umbau-Ausverkauf
mit 15% Rabatt
Handtaschen 6551g
bis zu 50% ermäßigt
Eingang Gasthausstraße

Hedwig Rademaker
Feine Lederwaren, Galanterie, Reiseartikel.

Was ist Reformgeflügel-futter Niederrhein?

Reformgeflügel-futter „Niederrhein“ ist ein leichtverdauliches
Futter, das von allen Geflügelarten, insbesondere jedoch von Hühnern
mit Vorliebe und reelles aufgenommen wird, sodaß die Hühner selbst die
kleinsten Bestandteile gern aufsuchen und fleißig danach scharren.
Reformgeflügel-futter „Niederrhein“ ist das Futter für die
Hühner, das sie gesund erhält, ihre Legetätigkeit steigert und vitamin-
reiche, schmackhafte Eier liefert.
Reformgeflügel-futter „Niederrhein“ ist daher kein
Geflügel-mischfutter, wie es heute allenthalben an-
geboten wird, es stellt vielmehr ein ganz Neues dar.
Reformgeflügel-futter „Niederrhein“ enthält die verschiedensten
Getreidearten in aufgeschlossener Form, wodurch die Verdauung wesent-
lich erleichtert wird.
Reformgeflügel-futter „Niederrhein“ enthält kein Backfutter.
Reformgeflügel-futter „Niederrhein“ verdient daher die Be-
achtung aller Geflügelzüchter. Machen Sie einen Versuch, Sie wer-
den von dem Erfolg überrascht sein. 6556d

H. Gebbing Nachf. Telefon 2378.

Bocholter Kriegerverein.

Generalversammlung
Sonntag, den 21. September, vormittags
11 1/2 Uhr.
in „Großen Rurfrüsten.“
Tagesordnung:
1. Bericht über das letzte Kriegesfest.
2. Herbstfest betr.
3. Vorstandsmahl.
4. Verschiedenes.
Um vollständiges Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Großer Viehverkauf

zu Speldrop bei Rees.
Am Donnerstag, dem 25. September,
nachmittags 1 Uhr,
läßt Herr Heinrich Penning-Delling
auf dem Gutshofe Penning zu Speldrop bei
Rees wegen Aufgabe der Landwirtschaft:
circa 60 Stück schwarzbunte Rindvieh,
darunter 21 Stück tragende, teils hoch-
tragende, erkl. Milchkuhe mit sehr
hoher Milchleistung und meist ein-
getragene Tiere,
7 Stück Jährl., hochtrag., prima Küber,
30 Stück Jungvieh von 6 Monaten bis
zu 2 Jahren alt.
Der Stall ist dem Milchkontrollverein
angeschlossen und ist vollständig von Seuche
und Tuberkulose frei.
Ferner:
1500 Ruten beste Zuckerrüben, in Par-
zellen eingeteilt,
sämtliches Pferdegeschirr, darunter
2 Wagenkessel,
1 Schlagfahrrad, 1 lange Karre, 1 Tisch,
1 Milchwagen,
1 großer Herd, Betten, Schränke, Tische usw.
Öffentlich meistbietend auf längeren Kredit
gegen Bürgschaft verkaufen.
Rüben und Inventar wird zuerst verkauft.
Punkt 3 Uhr kommt das Vieh zum Verkauf.
Die Versteigerung findet bestimmt statt. 65528
Willing, vorm. Kraayvanger, Aukt.

Freiball

Sonntag nachmittag ab 4 Uhr:
Vanderbosch, Vellinghen.

Pachtzahlung.

Die am 1. September 1930 fälligen Pacht-
pächte, werden in der Zeit vom 19. September
bis zum 1. Oktober 1930, vormittags von
9-12 Uhr in Empfang genommen.
Hochachtungsvoll
Herrlich Galm-Galm'sche
Rentenkasse Bocholt i. W.

Beilage

Achtung

Eine geheime
Sowjetische
ganze Gebiete
europäischen
Wellen e
da uernd
im fernsten
der man nicht
fernung Sowjet
tentreihe im
mal als Ra
p.w. Ihre
gen von Sach
Europa zu be
Radiostation
immer noch

Eine Er

Der Rechts
mit: Durch di
nach Raab n
nahme wichtig
Wittermaterial
mierung der d
unrichtig.

1. Herr Ra
Geschäfte in A
2. Bei diese
gewisser Konf
diesem Grund
Herr Raab nu
es zur Klarstel
3. Von U
kann überhau
privaten, Herr
gestellten Mitt
4. Raab ha
von Amerika a
ründigt.
Im übrigen
rungen auf der
verweisen.

Erster T

Ueber den
teilt die Meist
mit Rückfah
stehenden Jüdi
an einem Mo
daß der erste
wie man es n
den Messerha
hätte Treiben
Wohl sah man
viele Interesse
und Werbung
Abteilung. Ein
nehmlich von
schlossen; aber
erst am heutig
Man muß das
Samstag für d
nehmen an die
damit zu rech
diesmal einen
und erst am d
Die mit de
bung" verbund
am Freitag na
bahnhofsgebi
direktor Lei b
Geb. Reg.-Kat
träge waren g
Die Organis
berausstellung
neuezeitlichen
vorführt und o
technischer Dien
gültige Aufma
Darstellung ein

Raub

Am Freitag
der Claussthal
Herdstraße an
schlagen. Die R
hinzufam, wu
mühte, um sich
Gebrauch mach
wollte, verfuhr
Schredhülle we
aufzugeben. Auf
zwei Dolch me

© Münster.
Aus der Haft
B., der sich mit
zu verantworten
eine mehrjährige
sich erst wenige
Wissungsfähig
alten Frau
Herrn ging er i
Herrn Rüd die
einen Barockbe
goldenen Dam
und ein Glau m
B. vor dem Rüd
großer Not bef
gestohlen. Wen
und wie sehr er
sorgen, geht dar
12 Mark in
umlechte. Für
keinen Abk.
Freundin, die i
Wert des Ringes
hinter den gest
bald als Täter
lich auch nicht m
Ring geblieben
Relle auch keine
gerade dort, als
hofflicher, aber d
Finger der Joh
gestohlenen Sach

Die geheimnisvolle Radiostation.

Achtung: hier General Kutepow!

Eine geheimnisvolle Radiostation macht zurzeit der Sowjetregierung nicht wenig Kopfzerbrechen. Das ganze Gebiet des Riesenreiches der Sowjetunion von der europäischen Grenze bis nach Ostasien wird von den Wellen einer unbekannten Funkanlage dauernd gestört. Die Radiostation läßt sich sogar im fernsten Osten ganz deutlich hören. Eine Stimme, von der man nicht weiß, zu wem sie gehört, läßt die Bevölkerung Sowjetrusslands über die Stimmung der Emigranten im Ausland auf. Die Station meldet sich jedesmal als Radiostation des Generals Kutepow. Ihre Stärke ist sehr groß und sie scheint, Erklärungen von Sachverständigen zufolge, sich irgendwo in Europa zu befinden, wahrscheinlich in Frankreich. Die „Radiostation des Generals Kutepow“ dessen Schicksal immer noch ein Rätsel ist, meldet sich jeden Dienstag,

Donnerstag und Sonntag um 10 Uhr abends fernöstlicher Zeit. Ein Redner erzählt von den neuesten politischen Nachrichten in Westeuropa, die die Leser russischer Zeitungen dank der Sowjetrussischen Zensur nicht immer erhalten. Nach jeder Nachricht wird eine Musiknummer gespielt, und zwar größtenteils russische Volkslieder und Tänze. Die Funkstation arbeitet auf kurzen Wellen, jedoch der Empfang der Radioapparate, die in Sowjetrussland alle auf Kurzwellen eingestellt sind, ausgezeichnet ist. Allerdings verfügen die amtlichen Radiostationen, den Empfang der Kutepowstation zu stören. Für die russischen Radiohörer ist es jedoch eine Leichtigkeit, ihren Apparat auf die Kutepowstation umzustellen.

Die Sendungen der rätselhaften Radioanlage, die auch in Moskau empfangen und mit größtem Interesse verfolgt werden, sind das Tagesgespräch in ganz Sowjetrussland.

Aus Westdeutschland.

Eine Erklärung des Fliegers Raab.

× Krefeld, 19. Sept.

Der Rechtsbeistand des Fliegers Raab teilt folgendes mit: Durch die deutsche Presse läuft eine Meldung, wonach Raab nach Unterstellungen unter Mitnahme wichtiger Konstruktionszeichnungen und zahlreicher Aktenmaterials nach Amerika geflüchtet sei. Die Information der deutschen Öffentlichkeit ist in allen Punkten unrichtig.

1. Herr Raab befindet sich wegen Abschusses wichtiger Geschäfte in Amerika.

2. Bei diesen Verhandlungen sind natürlich Blaupausen gewisser Konstruktionszeichnungen notwendig, und aus diesem Grunde auch mitgenommen. Aktenmaterial hat Herr Raab nur insoweit anderweitig sichergestellt, als es zur Klarstellung seiner Rechtsansprüche benötigt.

3. Von Unterstellungen irgendwelcher Art kann überhaupt keine Rede sein. Die Reise wird aus privaten, Herrn Raab von dritter Seite zur Verfügung gestellten Mitteln bestritten.

4. Raab hat bereits die Rheinische Luftfahrtindustrie von Amerika aus von dem Stand der Verhandlungen verständigt.

Im übrigen wird unter Ablehnung weiterer Erklärungen auf den demnächstigen Ausgang des Rechtsstreites verwiesen.

Erster Tag der Kölner Herbstmesse.

× Köln, 20. September.

Über den ersten Tag der Kölner Herbstmesse teilt die Messeleitung mit: Da die Kölner Herbstmesse mit Rücksicht auf die Reichstagswahl und die bevorstehenden jüdischen Feiertage am Samstag der Ausstellung an einem Montagabend beginnen mußte, war vorauszu sehen, daß der erste Tag äußerlich nicht das Bild bieten konnte, wie man es von den bisherigen ersten Tagen gewohnt ist. In den Messehallen herrschte am ersten Tage nicht das lebhafteste Treiben wie sonst am Eröffnungstage der Messe. Wohl ließ man, besonders in den Nachmittagsstunden, viele Interessenten in der Festschau, Büro, Vertrieb und Werbung, und auch in der Festhalle und in der Ausstellungshallen und -stände wurden schon vornehmlich von auswärtigen Einkäufern Geschäfte abgeschlossen; aber den Hauptbesuch erwarteten die Aussteller erst am heutigen Samstag und besonders am Sonntag. Man muß dabei berücksichtigen, daß der Freitag und Samstag für die Betriebe Feiertage sind und die Unter nehmer an diesen Tagen schwer abkömmlich sind. So ist damit zu rechnen, daß die Messe hinsichtlich des Besuchs diesmal einen umgekehrten Verlauf nimmt als bisher und erst am dritten Tage den Hauptbesuch stellt.

Die mit der Festschau, Büro, Vertrieb und Werbung verbundenen Vortragsveranstaltungen begannen am Freitag nachmittags mit zwei Vorträgen über ein bahnwissenschaftliche Fragen. Es sprachen Reichsbahndirektor Leitz in Bonn und Reichsbahndirektor Gehl. Reg.-Rat Sommerlatte in Berlin. Beide Vorträge waren gut besucht.

Die Organisationschau der Stadt Köln in der Sonderausstellung „Büro, Vertrieb und Werbung“, die die neuesten Arbeitsmethoden einer Verwaltung praktisch vorführt und auch Ausschnitte aus den Arbeitsweisen technischer Dienststellen zeigt, bildet durch ihre muster gütige Aufmachung und gemeinverständliche Art der Darstellung einen Hauptziehungspunkt der Ausstellung.

Raubüberfall am hellen Tage

× Dortmund, 20. Sept.

Am Freitag nachmittags wurden zwei Schmuckhändler aus der Clausstraße von drei Männern auf der Leut hardstraße an der Ecke Kapellenstraße überfallen und ge schloßen. Die Raubbeute bestanden die beiden Mä dchen zu berauben. Ein Polizeiwachmeister, der sofort hinzukam, wurde ebenfalls von ihnen mißhandelt und mußte, um sich durchzusetzen, von seinem Gummiknüppel Gebrauch machen. Als er die drei zur Wache bringen wollte, versuchte der eine zu entfliehen. Durch zwei Schreckschüsse wurde er aber gezwungen, seine Absicht aufzugeben. Auf der Polizeiwache wurden bei den Tätern zwei Dolchmesser vorgefunden.

× Münster, 18. Sept. 28 Jahre und 17 mal bestraft. Aus der Haft vorgeführt erscheint der Maurer August B., der sich mit seinen 28 Jahren nunmehr zum 17. Male zu verantworten hat. Er hatte im Juni d. J. gerade eine mehrjährige Freiheitsstrafe hinter sich und befand sich erst wenige Tage wieder in Freiheit, als er auf dem Bismarckhof zu Münster in die Wohnung einer alten Frau eindrang, die offen war. Schnur stricks ging er in ein Zimmer; hier hatte er rasch mit Kennenbild die Situation überblickt und schnell ließ er einen Bargeldbetrag von 12 Mark, einen wertvollen goldenen Damerring von über 200 Mk. Wert und ein Goldschmuckstück, angeblich, so erklärte jetzt B., vor dem Richter, hätten keine Eltern und er sich in großer Not befunden und deshalb habe er die Sachen gestohlen. Wieweit es aber mit seiner Notlage stand und wie sehr er bedrückt war, für seine Angehörigen zu sorgen, geht daraus hervor, daß er die gestohlenen 12 Mark in einer Wirtshauskassette in Münster aufbewahrte. Für seinen Ring fand er augenblicklich keinen Abnehmer. Deshalb identisierte er ihn einer früheren Freundin, die ihn natürlich gerne annahm, wohl bei Wert des Ringes erkennend. Die Polizei forschte eifrig hinter den gestohlenen Sachen her und sie hatte auch bald als Täter B. festgestellt. Dieser leugnete schließlich auch nicht mehr und verriet auch, wo der goldene Ring geblieben war. Frau Johanna W., an Gerichts stelle auch keine unbekannte Person mehr, befand sich gerade dort, als der Polizeibeamte sie stellte und in förmlicher, aber bestimmter Form den goldenen Ring vom Finger der Johanna zurückverlangte. So kamen die gestohlenen Sachen, da die Eltern des B. die 12 Mark

reichs zugewiesen und dort in französische Uniform gekleidet. Der Vater des jungen Mannes besitzt die bayerische Staatsangehörigkeit und arbeitete vor dem Krieg in Elberfeld. Die Einführung des Sohnes in die französische Armee war also nicht ohne Erfolg. Der Vater, der erst am Donnerstag von der Verhaftung seines Sohnes erfuhr, hat sofort bei der Triester Regierung Schritte unternommen, um die Verleitung des Nationalitätsrechts des Sohnes rückgängig zu machen.

Diebstahl, 19. Sept. Uebler Brandgeruch bewahrt vor dem Tode. Der Landwirt Christian Müller erwachte nachts gegen 2.30 Uhr wegen heftigen Brandgeruches. Als er die Augen aufschlug, war sein Schlafzimmer in roten Feuerflammen verfaßt. Der Mann zog sich sofort an, eilte aus dem Hause und rettete das Vieh. Dann sah er auch schon, wie die Dede seines Schlafzimmers durchbrach. Keine halbe Stunde hätte er später erwachen dürfen, sonst wäre er bestimmt nicht lebend aus dem Feuermeer mehr herausgekommen.

Düren, 19. Sept. Kabinater Schmuggler. Gestern stand hier ein 40jähriger Monteur von Düren wegen Schmuggels vor dem Gericht, den ein Sachverständiger als einen der besten Schmuggler bezeichnete. Der Staatsanwalt beantragte zehn Monate Gefängnis, wonach der Angeklagte die Ladung einer Frau aus der belgischen Bahnhofswirtschaft verlangte, sonst erklärte er die Verhandlung für beendet. Als der Vorstehende bemerkte, daß dies keine Sache sei, flüchtete der Monteur zum Ausgang, wo man vorstichtshalber zwei Luftwachtmeister postierte hatte. Die Frau des Angeklagten kammerte sich an ihn und beschwor ihn, sich doch nicht unglücklich zu machen. Dabei kitzelte der Mann mit der Frau auf die Zeugenbank. Schließlich gelang es den Beamten, den sich wie tobend wehrenden Angeklagten zu fesseln. Beinahe wäre im Gerichtssaal eine Panik entstanden. Der Schmuggler, der noch einmal einen Fluchtversuch machte, wurde abgeführt und in Abwesenheit zu neun Monaten Gefängnis verurteilt.

Handel und Wirtschaft.

Berliner Börse.

(Berlin, 20. Sept. Die Rückgänge der deutschen Werte im Ausland zogen, wie auch nicht anders zu erwarten war, an der heutigen Börse neue Kursabsätze nach sich. Man nannte vormittags und an der Börsenöffnung nur sehr vorsichtige Tage, da einerseits bekannt war, daß aus dem Ausland Verkaufsaufträge eingegangen waren, man jedoch andererseits nicht übersehen konnte, inwieweit die Banken intervenieren würden. Ansehend beabsichtigte die maßgeblichen Stellen keine allzu starke Stützung, da man die Ansicht vertritt, daß jeder Eingriff ziemlich zwecklos sei, bevor sich die Kreditbewegung nicht selbst ausgelassen habe. Immerhin haben die Großbanken heute Ware in sich aufgenommen, ohne daß jedoch dadurch verhindert wurde, daß die Eröffnung immer noch 1 bis 3 Proz. unter gestrigem Schluß lag. Wenn es auch zu Beginn des offiziellen Verkehrs eine Reihe von Werten dennoch mit Minus-zeichen und die Verluste der Spitzenwerte betrugen bis zu 9 1/2 Proz. In den besonders schwach veranlagten Werten, wie Wolphoton, Schubert und Salzer, Spiritakken usw. sprach man von Exekutionen.

Der Kurs der Younganleihe soll in Holland, Zürich und London heute bis auf ca. 77-77 1/2 Prozent zurückgegangen sein. Im Verlaufe blieb die Tendenz zunächst weiter zur Schwäche neigend, und es traten neue Rückgänge von 1 bis 2 Prozent ein. Salzfutur lagen vorübergehend um 3 1/2 Prozent gedrückt. Später besserte sich die Stimmung, zumal die „B. Z.“ meldete, daß heute jede Einschränkung der Großbanken ohne die notwendigen Vorbedingungen verlängert worden seien und daß aus New York Nachrichten vorlägen, in denen die Gerüchte, die an der gestrigen New Yorker Börse kursierten, als reine Ballastmanöver bezeichnet wurden. Auf Deckungen wurden die Verluste teilweise wieder aufgehoben. Im allgemeinen bewegten sich die Kurse bei leichtem Rückgang. Die Stimmung war etwa 1 Prozent über oder unter der Eröffnung. Bergmann waren 3 Prozent schwächer, Spiritakken, Schubert und Salzer, Karstadt usw. konnten bis zu 3 Prozent gewinnen. Anleihen etwas schwächer; von Ausländern gaben Bosnier bis zu 1 1/2 Prozent nach. In Pfandbriefen fanden größere Entlastungsverläufe statt, die nur zu wesentlich schwächeren Kursen unterliefen. Die Reichsschuldensforderungen waren bis zu 1 1/2 Prozent gedrückt. Derlei nur wenig verändert. Buenos schwach. Am Geldmarkt lag Tagesgeld auf 3 1/2 bis 5 1/2 Prozent an. Der Privatdiskont wurde für beide Sichten um je 1/2 Prozent auf 3 1/2 Prozent erhöht.

Märkte.

Produktenbericht.

× Berlin, 20. Sept. Die Wochenmarktsbörse zeigte für beide Brotgetreidearten (Weizen und Roggen) eine Besserung. Am Lieferungsmarkt hatte sich bereits am Schluß der gestrigen Börse und im Nachmittagsverkehr für beide

Realisationsneigung gezeigt, und heute lagen die ersten Notierungen 2 bis 3 1/2 Mark unter dem gestrigen Schluß. Im Promptgeschäft war mäßiger Wagonweizen keineswegs reichlich angeboten; die Käufer blieben jedoch vorsichtig, da eine endgültige Entscheidung bezüglich der Höhe des Verzehrsanwachses noch nicht gefallen ist. Nach den neuesten Berichten rechnen man mit einer Erhöhung auf 70 Prozent. Weizen zur Bahnverladung ist auf den veränderten Verhältnissen nicht mehr so reichlich angeboten und wird etwa 2 Mark niedriger bewertet. Dasselbe Situation zeigt sich am Roggenmarkt. Zur Bahnverladung liegt lediglich Angebot in bahnhaltender Ware vor, sonst sind die Verkäufer zurückhaltender, dagegen war Roggen weiter über Bedarf angeboten und im Preise 2 Mark rückgängig. Das Weizenmehl 1. und 2. Sorten ist nach dem vorübergehenden Aufschwung der Nachfrage wieder sehr ruhig geworden. Auf Roggenmehl wird nur für den laufenden Bedarf gekauft, die Forderungen lauten entgegengesetzter. Hafer ist über Bedarf offeriert und findet nur in guten Qualitäten Beachtung. Gerste weiter ruhig.

Produktenbericht.

× Berlin, 20. Sept. Weizen 233-234, Sept. 251, Okt. 253, Dez. 264, März 272, Roggen 163, Sept. 177, Okt. 177-178, Dez. 190-190,50, März 202-201,50, Braugerste 204-222, Futtergerste 180-185, Hafer 158 bis 169, Sept. 163, Okt. 165,50-167,50, Dez. 175,50 bis 173,25, März 186,50-185,50, Weizenmehl 27,25-35,60, Roggenmehl 23,50-27, Weizenkleie 8,75-9, Roggenkleie 8,25-8,50, Viktoriaerbsen 30-34, Futtererbsen 19-21, Bohnen 18-21, Ackerbohnen 17-18, Wicken 20-22, Rapssamen 9,80-10,20, Reinfutten 17,30-17,80, Sojaextraktionsfakt 14-14,80.

Bremer Baumwolle.

× Bremen, 20. Sept. Jan. 1133 S. 1180 G. März 1203 S. 1199 G. Mai 1220 S. 1217 G. Juli 1236 S. 1235 G. Okt. 1149 S. 1143 G. Dez. 1173 S. 1170 G. Tendenz: stetig; loco 1239.

Riverpooler Baumwollkurse.

Riverpool, 20. Sept. Jan. 596, Febr. 599, März 606, April 609, Mai 615, Juni 619, Juli 623, August 626, Sept. 629, Okt. 635, Nov. 636, Dez. 632, Jan. 638, Febr. 641, März 645, April 649, Mai 653, Juni 657, Juli 661, Aug. 665, Sept. 669, Okt. 673, Nov. 677, Dez. 681, Jan. 685, Febr. 689, März 693, April 697, Mai 701, Juni 705, Juli 709, Aug. 713, Sept. 717, Okt. 721, Nov. 725, Dez. 729, Jan. 733, Febr. 737, März 741, April 745, Mai 749, Juni 753, Juli 757, Aug. 761, Sept. 765, Okt. 769, Nov. 773, Dez. 777, Jan. 781, Febr. 785, März 789, April 793, Mai 797, Juni 801, Juli 805, Aug. 809, Sept. 813, Okt. 817, Nov. 821, Dez. 825, Jan. 829, Febr. 833, März 837, April 841, Mai 845, Juni 849, Juli 853, Aug. 857, Sept. 861, Okt. 865, Nov. 869, Dez. 873, Jan. 877, Febr. 881, März 885, April 889, Mai 893, Juni 897, Juli 901, Aug. 905, Sept. 909, Okt. 913, Nov. 917, Dez. 921, Jan. 925, Febr. 929, März 933, April 937, Mai 941, Juni 945, Juli 949, Aug. 953, Sept. 957, Okt. 961, Nov. 965, Dez. 969, Jan. 973, Febr. 977, März 981, April 985, Mai 989, Juni 993, Juli 997, Aug. 1001, Sept. 1005, Okt. 1009, Nov. 1013, Dez. 1017, Jan. 1021, Febr. 1025, März 1029, April 1033, Mai 1037, Juni 1041, Juli 1045, Aug. 1049, Sept. 1053, Okt. 1057, Nov. 1061, Dez. 1065, Jan. 1069, Febr. 1073, März 1077, April 1081, Mai 1085, Juni 1089, Juli 1093, Aug. 1097, Sept. 1101, Okt. 1105, Nov. 1109, Dez. 1113, Jan. 1117, Febr. 1121, März 1125, April 1129, Mai 1133, Juni 1137, Juli 1141, Aug. 1145, Sept. 1149, Okt. 1153, Nov. 1157, Dez. 1161, Jan. 1165, Febr. 1169, März 1173, April 1177, Mai 1181, Juni 1185, Juli 1189, Aug. 1193, Sept. 1197, Okt. 1201, Nov. 1205, Dez. 1209, Jan. 1213, Febr. 1217, März 1221, April 1225, Mai 1229, Juni 1233, Juli 1237, Aug. 1241, Sept. 1245, Okt. 1249, Nov. 1253, Dez. 1257, Jan. 1261, Febr. 1265, März 1269, April 1273, Mai 1277, Juni 1281, Juli 1285, Aug. 1289, Sept. 1293, Okt. 1297, Nov. 1301, Dez. 1305, Jan. 1309, Febr. 1313, März 1317, April 1321, Mai 1325, Juni 1329, Juli 1333, Aug. 1337, Sept. 1341, Okt. 1345, Nov. 1349, Dez. 1353, Jan. 1357, Febr. 1361, März 1365, April 1369, Mai 1373, Juni 1377, Juli 1381, Aug. 1385, Sept. 1389, Okt. 1393, Nov. 1397, Dez. 1401, Jan. 1405, Febr. 1409, März 1413, April 1417, Mai 1421, Juni 1425, Juli 1429, Aug. 1433, Sept. 1437, Okt. 1441, Nov. 1445, Dez. 1449, Jan. 1453, Febr. 1457, März 1461, April 1465, Mai 1469, Juni 1473, Juli 1477, Aug. 1481, Sept. 1485, Okt. 1489, Nov. 1493, Dez. 1497, Jan. 1501, Febr. 1505, März 1509, April 1513, Mai 1517, Juni 1521, Juli 1525, Aug. 1529, Sept. 1533, Okt. 1537, Nov. 1541, Dez. 1545, Jan. 1549, Febr. 1553, März 1557, April 1561, Mai 1565, Juni 1569, Juli 1573, Aug. 1577, Sept. 1581, Okt. 1585, Nov. 1589, Dez. 1593, Jan. 1597, Febr. 1601, März 1605, April 1609, Mai 1613, Juni 1617, Juli 1621, Aug. 1625, Sept. 1629, Okt. 1633, Nov. 1637, Dez. 1641, Jan. 1645, Febr. 1649, März 1653, April 1657, Mai 1661, Juni 1665, Juli 1669, Aug. 1673, Sept. 1677, Okt. 1681, Nov. 1685, Dez. 1689, Jan. 1693, Febr. 1697, März 1701, April 1705, Mai 1709, Juni 1713, Juli 1717, Aug. 1721, Sept. 1725, Okt. 1729, Nov. 1733, Dez. 1737, Jan. 1741, Febr. 1745, März 1749, April 1753, Mai 1757, Juni 1761, Juli 1765, Aug. 1769, Sept. 1773, Okt. 1777, Nov. 1781, Dez. 1785, Jan. 1789, Febr. 1793, März 1797, April 1801, Mai 1805, Juni 1809, Juli 1813, Aug. 1817, Sept. 1821, Okt. 1825, Nov. 1829, Dez. 1833, Jan. 1837, Febr. 1841, März 1845, April 1849, Mai 1853, Juni 1857, Juli 1861, Aug. 1865, Sept. 1869, Okt. 1873, Nov. 1877, Dez. 1881, Jan. 1885, Febr. 1889, März 1893, April 1897, Mai 1901, Juni 1905, Juli 1909, Aug. 1913, Sept. 1917, Okt. 1921, Nov. 1925, Dez. 1929, Jan. 1933, Febr. 1937, März 1941, April 1945, Mai 1949, Juni 1953, Juli 1957, Aug. 1961, Sept. 1965, Okt. 1969, Nov. 1973, Dez. 1977, Jan. 1981, Febr. 1985, März 1989, April 1993, Mai 1997, Juni 2001, Juli 2005, Aug. 2009, Sept. 2013, Okt. 2017, Nov. 2021, Dez. 2025, Jan. 2029, Febr. 2033, März 2037, April 2041, Mai 2045, Juni 2049, Juli 2053, Aug. 2057, Sept. 2061, Okt. 2065, Nov. 2069, Dez. 2073, Jan. 2077, Febr. 2081, März 2085, April 2089, Mai 2093, Juni 2097, Juli 2101, Aug. 2105, Sept. 2109, Okt. 2113, Nov. 2117, Dez. 2121, Jan. 2125, Febr. 2129, März 2133, April 2137, Mai 2141, Juni 2145, Juli 2149, Aug. 2153, Sept. 2157, Okt. 2161, Nov. 2165, Dez. 2169, Jan. 2173, Febr. 2177, März 2181, April 2185, Mai 2189, Juni 2193, Juli 2197, Aug. 2201, Sept. 2205, Okt. 2209, Nov. 2213, Dez. 2217, Jan. 2221, Febr. 2225, März 2229, April 2233, Mai 2237, Juni 2241, Juli 2245, Aug. 2249, Sept. 2253, Okt. 2257, Nov. 2261, Dez. 2265, Jan. 2269, Febr. 2273, März 2277, April 2281, Mai 2285, Juni 2289, Juli 2293, Aug. 2297, Sept. 2301, Okt. 2305, Nov. 2309, Dez. 2313, Jan. 2317, Febr. 2321, März 2325, April 2329, Mai 2333, Juni 2337, Juli 2341, Aug. 2345, Sept. 2349, Okt. 2353, Nov. 2357, Dez. 2361, Jan. 2365, Febr. 2369, März 2373, April 2377, Mai 2381, Juni 2385, Juli 2389, Aug. 2393, Sept. 2397, Okt. 2401, Nov. 2405, Dez. 2409, Jan. 2413, Febr. 2417, März 2421, April 2425, Mai 2429, Juni 2433, Juli 2437, Aug. 2441, Sept. 2445, Okt. 2449, Nov. 2453, Dez. 2457, Jan. 2461, Febr. 2465, März 2469, April 2473, Mai 2477, Juni 2481, Juli 2485, Aug. 2489, Sept. 2493, Okt. 2497, Nov. 2501, Dez. 2505, Jan. 2509, Febr. 2513, März 2517, April 2521, Mai 2525, Juni 2529, Juli 2533, Aug. 2537, Sept. 2541, Okt. 2545, Nov. 2549, Dez. 2553, Jan. 2557, Febr. 2561, März 2565, April 2569, Mai 2573, Juni 2577, Juli 2581, Aug. 2585, Sept. 2589, Okt. 2593, Nov. 2597, Dez. 2601, Jan. 2605, Febr. 2609, März 2613, April 2617, Mai 2621, Juni 2625, Juli 2629, Aug. 2633, Sept. 2637, Okt. 2641, Nov. 2645, Dez. 2649, Jan. 2653, Febr. 2657, März 2661, April 2665, Mai 2669, Juni 2673, Juli 2677, Aug. 2681, Sept. 2685, Okt. 2689, Nov. 2693, Dez. 2697, Jan. 2701, Febr. 2705, März 2709, April 2713, Mai 2717, Juni 2721, Juli 2725, Aug. 2729, Sept. 2733, Okt. 2737, Nov. 2741, Dez. 2745, Jan. 2749, Febr. 2753, März 2757, April 2761, Mai 2765, Juni 2769, Juli 2773, Aug. 2777, Sept. 2781, Okt. 2785, Nov. 2789, Dez. 2793, Jan. 2797, Febr. 2801, März 2805, April 2809, Mai 2813, Juni 2817, Juli 2821, Aug. 2825, Sept. 2829, Okt. 2833, Nov. 2837, Dez. 2841, Jan. 2845, Febr. 2849, März 2853, April 2857, Mai 2861, Juni 2865, Juli 2869, Aug. 2873, Sept. 2877, Okt. 2881, Nov. 2885, Dez. 2889, Jan. 2893, Febr. 2897, März 2901, April 2905, Mai 2909, Juni 2913, Juli 2917, Aug. 2921, Sept. 2925, Okt. 2929, Nov. 2933, Dez. 2937, Jan. 2941, Febr. 2945, März 2949, April 2953, Mai 2957, Juni 2961, Juli 2965, Aug. 2969, Sept. 2973, Okt. 2977, Nov. 2981, Dez. 2985, Jan. 2989, Febr. 2993, März 2997, April 3001, Mai 3005, Juni 3009, Juli 3013, Aug. 3017, Sept. 3021, Okt. 3025, Nov. 3029, Dez. 3033, Jan. 3037, Febr. 3041, März 3045, April 3049, Mai 3053, Juni 3057, Juli 3061, Aug. 3065, Sept. 3069, Okt. 3073, Nov. 3077, Dez. 3081, Jan. 3085, Febr. 3089, März 3093, April 3097, Mai 3101, Juni 3105, Juli 3109, Aug. 3113, Sept. 3117, Okt. 3121, Nov. 3125, Dez. 3129, Jan. 3133, Febr. 3137, März 3141, April 3145, Mai 3149, Juni 3153, Juli 3157, Aug. 3161, Sept. 3165, Okt. 3169, Nov. 3173, Dez. 3177, Jan. 3181, Febr. 3185, März 3189, April 3193, Mai 3197, Juni 3201, Juli 3205, Aug. 3209, Sept. 3213, Okt. 3217, Nov. 3221, Dez. 3225, Jan. 3229, Febr. 3233, März 3237, April 3241, Mai 3245, Juni 3249, Juli 3253, Aug. 3257, Sept. 3261, Okt. 3265, Nov. 3269, Dez. 3273, Jan. 3277, Febr. 3281, März 3285, April 3289, Mai 3293, Juni 3297, Juli 3301, Aug. 3305, Sept. 3309, Okt. 3313, Nov. 3317, Dez. 3321, Jan. 3325, Febr. 3329, März 3333, April 3337, Mai 3341, Juni 3345, Juli 3349, Aug. 3353, Sept. 3357, Okt. 3361, Nov. 3365, Dez. 3369, Jan. 3373, Febr. 3377, März 3381, April 3385, Mai 3389, Juni 3393, Juli 3397, Aug. 3401, Sept. 3405, Okt. 3409, Nov. 3413, Dez. 3417, Jan. 3421, Febr. 3425, März 3429, April 3433, Mai 3437, Juni 3441, Juli 3445, Aug. 3449, Sept. 3453, Okt. 3457, Nov. 3461, Dez. 3465, Jan. 3469, Febr. 3473, März 3477, April 3481, Mai 3485, Juni 3489, Juli 3493, Aug. 3497, Sept. 3501, Okt. 3505, Nov. 3509, Dez. 3513, Jan. 3517, Febr. 3521, März 3525, April 3529, Mai 3533, Juni 3537, Juli 3541, Aug. 3545, Sept. 3549, Okt. 3553, Nov. 3557, Dez. 3561, Jan. 3565, Febr. 3569, März 3573, April 3577, Mai 3581, Juni 3585, Juli 3589, Aug. 3593, Sept. 3597, Okt. 3601, Nov. 3605, Dez. 3609, Jan. 3613, Febr. 3617, März 3621, April 3625, Mai 3629, Juni 3633, Juli 3637, Aug. 3641, Sept. 3645, Okt. 3649, Nov. 3653, Dez. 3657, Jan. 3661, Febr. 3665, März 3669, April 3673, Mai 3677, Juni 3681, Juli 3685, Aug. 3689, Sept. 3693, Okt. 3697, Nov. 3701, Dez. 3705, Jan. 3709, Febr. 3713, März 3717, April 3721, Mai 3725, Juni 3729, Juli 3733, Aug. 3737, Sept. 3741, Okt. 3745, Nov. 3749, Dez. 3753, Jan. 3757, Febr. 3761, März 3765, April 3769, Mai 3773, Juni 3777, Juli 3781, Aug. 3785, Sept. 3789, Okt. 3793, Nov. 3797, Dez. 3801, Jan. 3805, Febr. 3809, März 3813, April 3817, Mai 3821, Juni 3825, Juli 3829, Aug. 3833, Sept. 3837, Okt. 3841, Nov. 3845, Dez. 3849, Jan. 3853, Febr. 3857, März 3861, April 3865, Mai 3869, Juni 3873, Juli 3877, Aug. 3881, Sept. 3885, Okt. 3889, Nov. 3893, Dez. 3897, Jan. 3901, Febr. 3905, März 3909, April 3913, Mai 3917, Juni 3921, Juli 3925, Aug. 3929, Sept. 3933, Okt. 3937, Nov. 3941, Dez. 3945, Jan. 3949, Febr. 3953, März 3957, April 3961, Mai 3965, Juni 3969, Juli 3973, Aug. 3977, Sept. 3981, Okt. 3985, Nov. 3989, Dez. 3993, Jan. 3997, Febr. 4001, März 4005, April 4009, Mai 4013, Juni 4017, Juli 4021, Aug. 4025, Sept. 4029, Okt. 4033, Nov. 4037, Dez. 4041, Jan. 4045, Febr. 4049, März 4053, April 4057, Mai 4061, Juni 4065, Juli 4069, Aug. 4073, Sept. 4077, Okt. 4081, Nov. 4085, Dez. 4089, Jan. 4093, Febr. 4097, März 4101, April 4105, Mai 4109, Juni 4113, Juli 4117, Aug. 4121, Sept. 4125, Okt. 4129, Nov. 4133, Dez. 4137, Jan. 4141, Febr. 4145, März 4149, April 4153, Mai 4157, Juni 4161, Juli 4165, Aug. 4169, Sept. 4173, Okt. 4177, Nov. 4181, Dez. 4185, Jan. 4189, Febr. 4193, März 4197, April 4201, Mai 4205, Juni 4209, Juli 4213, Aug. 4217, Sept. 4221, Okt. 4225, Nov. 4229, Dez. 4233, Jan. 4237, Febr. 4241, März 4245, April 4249, Mai 4253, Juni 4257, Juli 4261, Aug. 4265, Sept. 4269, Okt. 4273, Nov. 4277, Dez. 4281, Jan. 4285, Febr. 4289, März 4293, April 4297, Mai 4301, Juni 4305, Juli 4309, Aug. 4313, Sept. 4317, Okt. 4321, Nov. 4325, Dez. 4329, Jan. 4333, Febr. 4337, März 4341, April 4345, Mai 4349, Juni 4353, Juli 4357, Aug. 4361, Sept. 4365, Okt. 4369, Nov. 4373, Dez. 4377, Jan. 4381, Febr. 4385, März 4389, April 4393, Mai 4397, Juni 4401, Juli 4405, Aug. 4409, Sept. 4413, Okt. 4417, Nov. 4421, Dez. 4425, Jan. 4429, Febr. 4433, März 4437, April 4441, Mai 4445, Juni 4449, Juli 4453, Aug. 4457, Sept. 4461, Okt. 4465, Nov. 4469, Dez. 4473, Jan. 4477, Febr. 4481, März 4485, April 4489, Mai 4493, Juni

Halle Münsterland, Münster i. W.

Am Donnerstag, den 25. September, abends 8 Uhr, beginnen wieder die Internationalen Meister-Ringkämpfe um den großen Preis der „Halle Münsterland“

unter Leitung und Aufsicht des Internationalen Ringverbandes (Berlin).
Zur Beteiligung an den Kämpfen haben sich bisher folgende ganz bedeutende Ringer gemeldet:
Richard Marunke (Brandenburg), d. beste Schüler u. würdige Vertreter d. Weltmeisters Otto Huth anen,
Oswald Buchheim, Meisterringer von Sachsen,
Nikolai Grikis (Rußland), Weltmeister,
Reinhold Philipp (Charlottenburg),
Max Steinko, Mittelgewichtmeister,
Weitere Meldungen stehen bevor. — Kampfleiter der hier bestens bekannte Impresario **Fritz Karlsen-Rühndrup**.
Ernst Sieglstedt, der bekannte deutsche Meister,
Grüneberg, der phänomenale Mittelgewichtmeister (Letzland),
Spevacek, Champion der Tschecho-Slowakei,
Karl Grunewald, Meisterringer von Westfalen,
van Dyk (Holland).

Preise der Plätze: I. Ringplatz 3,00 Mk., II. Ringplatz 2,20 Mk.,
I. Sitzplatz 1,50 Mk., II. Sitzplatz 1,00 Mk.

Flügel, Pianos Sprechapparate Schallplatten

kaufen Sie äußerst vorteilhaft im
Planohaus A. Hoffmann
Haus unter fachmännischem Inhaber
Münster i. W. Telefon 22434 Frauenstr. 8

allererster Weltmarken, von
hervorragender Qualität, zu
jedem Preise und zu den be-
quemsten Ratenzahlungen.
Langjährige Garantie.
Tausende Anerkennungen.
Riesenauswahl in
allen Neuerscheinungen.

Möbel- Gelegenheitskauf

zu jedem annehmbaren
Preis.
Münster i. W.,
Schlaunstraße 2
(neben der Althof-
halle).

2 Pianos

wenig gespielt, erstkl.
praktische Tonfälle,
haben mit Garantie
billig abzugeben.

F. Hilsmann,
Burgplatzmarkt,
Markt 1.

Hypotheken- geld

beschafft
Dr. Fehder,
Eisen,
Gemarkungsstraße 11.
Telephon 41823.

Heiraten

Wünschen Sie eine
vorteilhafte, ideale
Eheanbahnung
so wenden Sie sich nur
an das für recht
bekannte langjähr.
**Großinstitut
Fortuna**

Mühlheim-Hube, Reit-
wegerstr. 35, Tel. 41805

Portmünd

Bestenbelmes 134
Inhaber H. Trippel
Mit vielen Villalen.
Einzel, all. Brand.,
Landwirtschaft, Hotels
Sportplatz, Partien.
Sofort Einzug v. Dank-
schreiben u. Empfehlung.
Wenden Sie auf meine
Visitenkarte, es gibt wertvolle
Broschüren, eine
Gesandtschaft an Ihnen.

Kunststopferei Reparaturen sämtlicher Schäden in allen Stoffarten: Spez.: Teppichreparaturen

Frau M. Vetter
Münster, Königstr. 58. Telephon 23421.

1 Chaise (Tonneau)

mit Gummibereifung, nebst Gefährt, Preis
270.— Mk. hat abzugeben
**Anton Busch, Wagenbauer,
Stadthof.**

Der Schuh

der wirksamste
Ausdruck von
Eleganz.



Damen-Schuhe

Modellbau Chev.-Spangen m. Opal-
lack-Garnitur, geschmack-
voll, Modell, Block-Abs. 12.50
blau Chev.-Spangen mit echt blau
Eldecks-Vorderblatt über-
zogener Blockabs. 14.50

Herren-Schuhe

Modellbau Chev.-Spangen m. Opal-
lack-Garnitur, geschmack-
voll, Modell, Block-Abs. 12.50
blau Chev.-Spangen mit echt blau
Eldecks-Vorderblatt über-
zogener Blockabs. 14.50

Wollen Sie ein wirk-
lich gutes
Radio
neuester Konstruktion
billig kaufen, so kom-
men Sie zum
Musikhaus
Fritz Niefenbach,
Münster i. W.,
Glaspassage, und ver-
langen Offerte.

Unser Katalog Nr. 130 über Edelweiß-
auch mit Ballonfahrten, Fahrradzubehör aller
Art, Edelweiß-Maschinen mit Anleitung
zur Selbstbedienung des Stopfens von Wäsche
und Strickwaren und zur Herstellung
wunderschöner Stickereien.
Jeder Nähmaschine
werden wir an jedem
kostenlos und ohne
Kaufzwang. — Von
uns erhalten Sie
nicht irgend ein
Fahrrad oder ir-
gend eine Näh-
maschine, son-
dern das gute
Edelweiß-Rad
und die gute
Edelweiß-Näh-
maschine. Wir
führen nur unsere
guten u. berühmte
Marke Edelweiß,
also keine minder-
wertigen, Fahrrad-
u. Nähmaschinen
u. auch keine mit and.
Namen, bläher über
1/2 Million geliefert.
Das konnten wir doch
immermehr, wenn Edelweiß-Rad
und Nähmaschine nicht gut u. billig war.
Edelweiß-Decker, Dtsch.-Wartenberg Z 59
Fahrradbau — Leistungsfähigkeit pro Woche 1000 Edelweiß-Räder

Herbst-Neuheiten

für
Erstlinge und Kinder
zeigen Ihnen meine Schaufenster.
Vergleichen Sie Preise und Qualitäten.

**THEODOR
Clauer**
Münster i. W. Ludgerstr. 9.

Zur Ernte HUPFER, Münster Kartoffelkorb

Auch im Haushalt und Garten für Salat, Gemüse,
Obst der praktische Korb.
Vorzüge:
Leicht, dennoch äußerst stabil und unübertroffen haltbar. Läßt
Erde durchfallen, erleichtert daher das Sammeln und Fortschaffen der
Kartoffeln. Trotzdem billiger als andere Körbe.

Unterrichts- und Erziehungswesen

Die neuen Halbjahreskurse beginnen am 3. Oktober.

Quabecks kaulm. Privatschule
Inh. F. Fraje
Münster i. W., Viktorstr. 5, Tel. 25655

Meisterschule für Hoch-, Tief- und Straßenbau

Ausbildung in einem Halbjahr zum Poller
oder Schachtmeister, in zwei Halbjahren zum
Maurer, Zimmer-, Straßenmeister u. Bauführer.
Detmold 1. L., Wittstr. 42.

Der neue Halbjahreskursus beginnt am 2. Oktober

Abendkurse Dienstags u. Donner-
tags von 19.30 bis 21.30
Sonderkurse nach Vereinbarung.
Liebezell's kaulm. Privatschule
Inh. B. Spelth
Münster, Königstr. 51. Tel. 21196.

OLDENBURGISCHE BAUGEWERKSCHULE IN VAREL

Stadt, Lehranstalt i. Hoch- u. Tiefbau,
auswärtliche Bauformen u. Konstruktion.
Staatskommissare.
Lehrordnung frei durch Dlr. Dipl.-Ing
Leonhardt, Beg. W. Semester 21. Oktober

Neue Höhere Handelsschule Calw

im württembergischen Schwarzwald / Gegründet 1908
Bekannte Privatschule mit Schüler- und Lehrerzahlen
Realgymnasium für alle Altersstufen / Übungs- und
Realgymnasium bis Obersekunda-Reife / Aufnahmejahr
Auskunftsstelle / Semesterbeginn 1. Oktober 1930
Prospekte durch Direktor Zügel

Kath. Töchterheim ,Theresia'

Bad Godesberg a. Rh.
Plittersdorfer Str. 41.
Haushalt und
Wissenschaft.
Dem nötigen Ab-
bau entsprechende
mäßige Preise.

Ingenieurschule Technikum Bauschule

Elektrotechnik, Maschinen-
bau, Heizungsbau, Flug-
wärme, Kältetechnik, Landw.
Aufs.
Zugangsbewer-
bung
Techniker, Zugangs-
kosten
frei

Ver. Krankenversicherung

(Katastrophen-Deckung)
von 100 RM an, Operationskosten, Krankenhaus-
kosten, Sterbegeld bis 500 RM
durch neuartigen Tarif
Prämie für Männer 225 RM, für Frauen 360 RM,
für Kinder 180 RM
**Ver. Krankenversicherungs-A.-G.,
Münster**
Schmidlingstr. 8
Bitte ausschneiden,
an die Ver. Krankenversicherungs-A.-G.,
Münster i. W., Ludgerstraße 5,
um unverbindliche Zusendung Ihres Prospektes bzw.
sogleich bei mir vorzusprechen.

Mus
Kinderberg
Bogholt, 21.
den Besuch der h.
reine Schulfeste g.
lichen, ist jetzt fo
die den Wünschen
gegenkommt: 1. A
bleiben wie bisher
revertiert. Die Er
und Seitenhiff P
kommunizieren nu
Platz nicht von den
gang von den Sei
bank ist nicht gesa
Möglichkeit zur
andere h. Messe a
Aussteuerkurje
weh
h. Bogholt, 21.
Ich beginnen fönn
am Montag, dem
Boipiz. Dajelst c
Lehrfilm
Bogholt, 21. Se
„Die schließende Sa
Hotel „Bürgertrug
all, wo er erschien
unheimliche Gefüh
flart darüber auf,
von ungezählten W
schadgemäßen Anfr
Lose Besuch kann
auch jedem, der sich
worden.
Kaise
Stadta
sch. Bogholt,
tag fand unter i
Raut eine Situn
des Stadtausschuß
leitenden Worten
schäftsleiter Kre
Lehrgänge zur Fö
Regierung in Mü
Zeit vom 28. Aug
Jugendherberge an
führerwoche statt,
nahmen. Im Otto
von Dr. Heinrich
Odenhof in der
Haard ein Sing-M
beträgt 3.50 M. An
ds. Trs. wird un
(Duisburg) ein R
staltet. Die Teil
Oktober ist ein La
von Dr. Ignaz G
Wertwoche „Heim
Zu jedem Lehrgan
Auf, jeden Land
gemeinen 2 bis 6
Jugendamt zu erf
„Das Hädt. Zu
von Lehrgängen.
über die „Gefahre
gwar am Mittwoch
geitig-sittl. Zuge
Donnerstag, dem
am Freitag, dem
Stadtverbandes j
Lehrgang für H
Secret (Bogholt).
Leitung von Dr.
ein Kainpielfehr
Trend für die Ju
Rochs, Vögel, und
stalt.
Für die erwer
zwei Kurse für I
eingesichtet. Da r
veranstaltet werde
sehr zu begrüßen.
dann noch über
planten Kurse und
Der Antrag ei
nahme in den St
bewilligt.
Widann erfol
mitteln an die We
nach dem Hanshal
vorgesehen sind, w
teilung vorzunehm
klar, daß bei all
jahren sei. Zinfel
Gelder an familiä
der Jugendpflegem
Häfer Nutzen gege
baren Mittel wur
und an die geitige
teilt.
Zum Schluß b
Bogholter Stadtv
Sportvereine auf
Uhr in der Aufa
trag über die C
sonders hinzuwel
Gegenfakt zu einan
r. Bogholt, 21.
Handwerksmeisters
Nacht zum Samst
Schule. Er ben
Lehrung er ge
Schlafzimmerfen
war, das Fenster
den Meister, der i
Zum
Einwen
und Wo
woofsum

Zum
 Einstecken
 und Rauchen
 geeignet

Luhrs
 Tharago
 30
 Pfg.

Süßholzwasser

LUHRS

Süßholzwasser
 40
 Pfg.

Eine
 für
 den
 zarten
 Geschmack
 geeignet

Statt jeder besonderen Anzeige.
Freitag abend entschloß sich unsere innigstgeliebte
Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester
und Tante

Frau Louise Braunschweig

geb. Steinberg
im 83. Lebensjahr.
In tiefer Trauer namens der Hinterbliebenen:

Frau Hedwig Wallerstein, geb. Braunschweig
Fritz Braunschweig
Isac Wallerstein
Cläre Braunschweig, geb. Kirschbaum
4 Enkel und 3 Urenkel.

Köln, Hamburg, Bonn, den 19. September 1930.

Die Beerdigung findet statt in Bocholt am Montag, dem 22. Sept.,
nachm. 2 Uhr, vom Hause des Herrn Ernst Braunschweig, Bahnhofstr. 7, aus.



Der Herr über Leben und Tod nahm heute morgen
4 Uhr unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Ww. Bernhard van Putten

verwitwete Kolke, Bernhardine geb. Klein-Vehne
zu sich in die Ewigkeit. Sie starb nach kurzer, schwerer
Krankheit, vorbereitet durch einen christlich-frommen
Lebenswandel, versehen mit den hl. Sterbesakramenten,
im Alter von 70 Jahren. 6580e

Um ein frommes Gebet für die liebe Verstorbene
bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Bocholt, Werth, den 20. September 1930.

Das hl. Seelenamt findet statt am Dienstag morgen
8 Uhr in der Liebfrauenkirche, danach die Beerdigung
vom St. Agnes-Hospital aus, wozu frdl. eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere
Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche
betrachten zu wollen.

Kleiner schwarzer
Nehpischer
mit gelben Beinchen
und gelb. Fledern am
Hals.
abhanden
gekommen. [2392b]
Niederbrücker Str.
Bocholt.

Täglich frisch reine
rote 6587

Lachschnitzel
1/2 Pfd. 40 Pfg.
gemischte
Lachschnitzel
1/2 Pfd. 20 Pfg.

Lachsabfall
Paket 20 Pfg.
BETTGER

Markt 6, Fernruf 3203.

3 Zimmer-
wohnung
abgebl. Etage, zu
vermieten.

W. R. Schumann,
Dingden. [6574b]

Das Jahresseelenamt

für die verstorbene

Frau Ww. Carl Teuwsen

findet statt am Montag morgen 1/9 Uhr
in der St. Georgskirche, wozu frdl.
eingeladen wird.

Hohen Felerlags halber

ist unser Geschäft ab Montag abend

18 Uhr, Dienstag und Mittwoch

geschlossen.

A. & J. Spier,
Königsstr. 4. Fernruf 2104.

HERBST 1930
TÄGLICH EINGANG
APARTER NEUHEITEN

KLEIDER, COMPLETS
MÄNTEL

MODE-SALON BELLA COHEN

MASSANFERTIGUNG
IN HÖCHSTER VOLL-
ENDUNG.

ORIGINAL-MODELLE
und COPIEN

NIEDERBRÜCHSTR. 21
Telefon 1439.

ZWANGLOSE BESICHTIGUNG

Bekanntmachung

Die Hebelste über die Verteilung der
Handwerkskammerbeiträge für das Rechnungsjahr
1930 liegt von Montag, den 22. Sept.
1930, ab 14 Tage im Verwaltungsgebäude,
Realschulstr. 17, zur Einsicht der
Beteiligten offen.

Bocholt, den 19. September 1930.

Der Oberbürgermeister.

RHEDE

Öffentliche Steuermahnung.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche mit
der Zahlung der Grundvermögenssteuer,
Hausinsener und Realitäten-Zulage
zur Grundvermögenssteuer für den Monat
September ds. Js. im Rückstande sind,
werden hierdurch aufgefordert, diese Rückstände
innerhalb 3 Tagen zu entrichten, andernfalls
sie im Wege des Zwangsverfahrens
eingezogen werden.

Diese öffentliche Mahnung tritt an die
Stelle der Einzelmahnung durch Mahngel
Rheide, den 19. September 1930.

Die Gemeindekasse als
Kassabehörde, Kamann.

Bekanntmachung

Es wird hiermit aufmerksam gemacht,
daß am Mittwoch, den 24. ds. Mts., der letzte
Termin zur Zahlung der latg. Kirchensteuer ist.
Rheide, den 20. September 1930. 6592e

Der Kirchenvorstand.

Bei Rückgrat-Verkrümmungen

hat sich in Tausenden
von Fällen der
Hans-Apparat

bei Kindern u. Erwachsenen
best. bewährt. Auf
allen bisher besuchten
nationalen und inter-
nationalen Fach-Ausstel-
lungen und Aerzte-Kon-
gressen preisgekrönt.

Ankünfte u. reichhalt.
Broschüre kostenlos.

FRANZ MENZEL
Düsseldorf, Schließ. 115

Preisprospekt für den 1. April 1931: 12 Wp.
latg. Ausgaben 7,7 Wp., Realitäten-Zulage 7,7 Wp., kleine
latg. Ausgaben 7,7 Wp., Realitäten-Zulage 7,7 Wp., kleine
latg. Ausgaben 7,7 Wp., Realitäten-Zulage 7,7 Wp., kleine
latg. Ausgaben 7,7 Wp., Realitäten-Zulage 7,7 Wp., kleine

Das Geflügelfutter Niederrhein verdient die Beachtung aller Geflügel- halter.

Ein Versuch wird Sie von der Güte
und Preiswürdigkeit überzeugen.

H. Gebbing Nachf.

Telefon 2378.

PHOTO-Apparate Bedarfs-Artikel

empfiehlt

Photo-Drogerie Bruns

Nordstrasse 22

Restaurant

Alois Overbeck.

Sonntag abend

Künstlerkonzert

mit Tanzeinlagen.

Hierdurch bitte ich meine
werten Kunden, ihr Einkäufe vor

Dienstag, den 23.
und Mittwoch, den 24. Sept.

zu besorgen, da mein Geschäft
an diesen Tagen

feiertagshalber
geschlossen ist.

Otto Scherbel

Bocholt, Nordstr. 6589.

Feiertagshalber

Montag ab 1/5 Uhr, Dienstag und
Mittwoch bleibt mein Geschäft

geschlossen.

D. Triebwasser,

Ernststr. 8.

Feiertagshalber

Dienstag und Mittwoch

geschlossen.

Tapeten-König, Neustr. 19.

Für die
Herbsternte
steht das
Kaiser-Wilhelm-Str. 37
gestaltete Kräfte.
Fernruf
Bocholt 3155,
Bocholt 348

Ein Reigen der neuen Mode!
Das große Herbst-Ereignis!
Neue Mäntel
und herliche Kleider,
Stoffe aus Wolle und Seide,
alles was geübte Künstlerhand
Modisches schenkt
bei uns
wird es preiswert geboten!
Zeitgemäss dekorierte Schaufenster
singen ein Lied von der
Schönheit im Herbst.
Wir bitten um Besichtigung.
S.B. Löwenstein

Modenvorführungen
Mittwoch u. Donnerstag
auf unserer Kollektion.
Eintrittskarten werden
an unserer Kasse
gratis abgegeben.

3 Jahre Capitol-Teater

Trotz des einzigartigen Riesenerfolges, nur noch
heute Sonntag u. morgen Montag
Aufführung des mit tosendem Beifall aufgenom-
menen

Jubiläumsprogramms

Es ist uns gelungen, das
weltberühmte russ. Künstler-Ensemble

„Wolga“

zum persönlichen Auftreten auf unserer Bühne
zu verpflichten.

Russische Nationaltänze
Gesang und Balalaikamusik

6 Personen In allen Weltstädten 6 Personen
in russisch. stürmisch gefeiert u. in russisch.
National- unzählige Male National-
kostümen prolongiert kostümen

Dazu das entzückende Filmwerk mit



Die Geschichte einer Manöverliebe

Die traurig-zarte Liebesgeschichte eines arglos
gläubigen Mädchenherzens. Der Roman eines
verlorenen und wiedergefundenen Glückes in
10 Akten.

Dieses einzigartige Filmwerk wird von dem
russischen Künstler-Ensemble „Wolga“,
auch gesanglich und musikalisch begleitet.

Für die Freunde eines guten Sensationsfilms das
spannende Südsee-Abenteuer mit

Richard Barthelmes in

Freibeuter der Südsee

Sensationelle Erlebnisse eines Südseekapitäns
in 8 Akten.

Im Beiprogramm das 2aktige Lustspiel

Schlangen im Friseurladen

und den Lehrfilm

Der Königssee

Wir machen unsere verehrten Besucher schon jetzt
darauf aufmerksam, daß unser Jubiläumsprogramm
nicht verlängert werden kann.

Trotz der enorm hohen Unkosten
keine erhöhten Preise.

Rheide

Begrüßung:

Kreisblatt

Stadtfreier

Amlicher

des Landra

von Bürger

Amtern und

des Kreises

Orga

der Zentr

Numme

T

Hilfer im

Ruhrrevie

Industriefreier

grundfähig

strießen System

nicht über eine

Handelsk

die Wirtschaft

die Fortsch

Daraus kann

Wirtschaftspolit

fährt betra

alle Wirtschaft

benommen habe

zwei mal, ver

dem er in öffe

schlossene, ve

mit geladenen

Führer der

der Stelle und

teresse beteiligt.

Veranstaltungen

stattfinden, berich

„Rh. Weist. Zeit

Volksgefühls

d. Sa. hielt Wd

über die deut

Gestern kam er

denen Kreis

im schließli

halten, die als

Der Einladung

Hilfer selbst be

sonstige sich

liche, Wesentli

Den ersten Teil

abwartend und

brach sie ihn

rungen, die

faillitundgab.

Ein Jahr sp

mal nach einer

schlossenen Tür

„Effenner Al

1927 berichtete

Im Krupppl

gestern Abend

Kreis geladener

zu klein, um alle

der in der Stra

stiegen waren, zu

sperrten und viele

In dem Kreis de

prominenten

phen Wirt

Kreile aller St

anmutendes Mi

Damals trat

wirtschaft in

Tagen stießen

aus dem Ruhrge

aber, wie der Be

Handelskammer

„Deutschen Berg

programm der V

ernsthaft zu rede

nend in zweiten

heren Einsicht

sozialisten ist

machen.

Eine beder

Rednung.

die Abgeordneten

muniten zu

stellung der

verlangt. Die

voller Bedeu

liche Scheidung

find die Aus

schienbar rech

Younggehe stim

im neuen Reichs

heit haben. Di

plan angenommen

noch mit 262 St

Rechnung, so sch

theoretische Rech

nehmen, daß die

Bayrische V

die Annahme st

Gefallen tun

Beginn der Se

deren Splitterp

nung einbezogen

ihre Verantwortl

munitischen Ant

nung — so nan

bedenklich, wen

in diesem M

wohl geeignet

zu stiften. Man

Augen sehen, soll

Bedeutung ei

wo die Regierung